

Naruto- Das Labyrinth

keiner kann entkommen

Von Yukiko_Kyoko

Kapitel 6: Zehn Sekunden bis zur Ankunft

Zehn Sekunden bis zur Ankunft

Heute war der letzte Tag des Flugs. Deswegen war ihr Leben hier zur Routine geworden. Routine hieß Trost. Routine hieß Gewohnheit. Routine hieß Langeweile. Sakura drehte sich unwillig in ihrer Koje umher. Ihre Uhr hatte vibriert. Dass hieß, sie musste Yamato an den Überwachungsgeräten ablösen. Sie seufzte tief und strampelte sich die Decke vom Körper. Dann sprang sie mit einem geschmeidigen Satz aus der Koje und landete lautlos auf dem Boden. Sai lag immer noch da und schlief. Sie sah ihm dabei zu wie er dalag und hörte seine leisen regelmäßigen Atemzüge. Dann drehte sie sich um und sah zu Neji. Er schlief nicht. Er starrte sie an. Seine Augen waren zusammengekniffen und musterten sie. Sakura nickte ihm zu und stellte sich aufrecht hin. Dann packte sie ihre Wasserflasche und verschwand ins Badezimmer. Als sie die Türe hinter sich schloss, lehnte sie sich erstmal dagegen. Wie Neji sie gemustert hatte!; Sakura schüttelte es bei dem Gedanken. Sein Blick war kalt gewesen, dachte sie und kaute auf ihrer Unterlippe. Die letzten Tage waren immer besser geworden. Sai und Neji waren nicht mehr feindlich gewesen und Yamato bezog sie mit in Gespräche ein. Aber es war ja klar gewesen, dass Neji und Sai weiterhin schlechte Gefühle für sie hegten. Auch wenn sie es jetzt besser versteckten. Mit einem tiefen Seufzen stieg sie unter die Dusche und drehte den Hahn für das Heißwasser auf.

Da es der letzte ruhige Tag werden würde, duschte sie lange. Dann trat sie heraus und föhnte sich die kurzen Haare. Sie machte alles mit bedacht und dachte die ganze Zeit daran, dass das heute der letzte Tag war, den sie vielleicht erlebte. Denn um 12 Uhr sollten sie auf Nekrun landen. Dann würde sie sich auf die Suche nach ihren Freunden machen. Und was sie sich still und heimlich vorgenommen hatte, war: Orochimaru zu töten. Sie stütze sich auf dem Waschbecken ab und fixierte ihren Blick im Spiegel. Sie hatte Angst. Aber das würde Sakura nicht aufhalten. Sie legte ihre Uniform an und befestigte ihre Tasche und die Waffen an ihrem Körper. Dann durchschritt sie das Raumschiff und trat in die Überwachungszentrale ein. Yamato saß in seinem Sessel und las ein Buch. Sakura zog eine Augenbraue hoch.

„Solltest du nicht an den Monitoren sitzen?“, fragte sie und überblickte das Schaltpanel. Alles war im grünen Bereich. Sakura setzte sich und wippte mit den Füßen. Yamato las ungerührt weiter.

„Is doch eh nix los.“, murmelte er und blätterte eine Seite um. Sakura besah ihn mit

einem belustigten Blick. Er erinnerte sie an Kakashi. Träge und dauernd am lesen. Sakura´s Blick fiel auf das Buch was Yamato las.

»DAS FLIRTPARADIES BAND 6«

Sakura fiel beinahe seitlich vom Stuhl. „Wa... Wa... Wa...?!“ Sie zeigte mit ausgestrecktem Arm auf das Buch und fragte sich ob die Welt begann sich falsch herum zu drehen. Yamato sah hoch und runzelte die Stirn. „Wa?“, fragte er verwirrt. Da sah er Sakura´s Miene. Er klappte das Buch zusammen und schob es hinter seinen Rücken.

„Es ist erst rausgekommen, als Kakashi schon weg war. Er liest es so gern und ich dachte ich bringe es ihm mit. Außerdem ist die Geschichte wirklich nicht schlecht. Es dreht sich um...“ Yamato lief leicht rosa an und sprach immer schneller. Sakura hatte ihn noch nie so erlebt. Als Yamato ansetze um die Geschichte zu erzählen, schlug Sakura die Hände über die Ohren. „Gyaaaa! Ich will es nicht hören! Ich will das nicht hören! LALALALALA!!!“ Sie kniff die Augen zusammen und sang laut vor sich hin. Erst als sie unter den Wimpern hervorblinzelte sah sie Yamato laut lachen. Sie öffnete die Augen ganz und nahm die Hände von den Ohren. Sai stand in der Türe und lachte ebenfalls. Er lachte wirklich! Sakura war baff. Seit wann lachte er denn so? Auch Neji stand im Cockpit, er konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen und überprüfte die Geräte. Yamato wischte sich die Tränen aus den Augen. Sai schüttelte den Kopf und taperte in die Küche. Ein Scheppern ertönte und der Duft von Kaffee zog durch die Räume. Yamato stand auf und ging ebenfalls in die Küche. Er kam drei Minuten später mit zwei Kaffeebechern zurück und hielt einen davon Sakura hin. „Danke.“ Sie nahm ihn und blies leicht auf das heiße Getränk. Dann nahm sie vorsichtig einen Schluck. Sie drehte dabei den Stuhl so, dass sie auf die Geräte schauen konnte. Erst jetzt fiel ihr auf, dass sie schon ziemlich nah an Nekrun dran waren. Sie schaute auf die Uhr. Es war erst 9 Uhr. Sie waren schneller gewesen als gedacht. Plötzlich ging ein Ruck durch das Raumschiff. Sakura verbrannte sich ihre Finger an dem Kaffee. Denn ihre Hände waren um den Becher geschlossen gewesen und bei dem Ruck war die Flüssigkeit übergeschabt. Sakura atmete zischend ein. Sie sah aus den Augenwinkeln wie Neji auf den Monitoren eintippte und alles Mögliche überprüfte.

Wieder ging ein Ruck durch das Schiff. Dann sackte sie plötzlich ab. Das Raumschiff schaltete vom Autopilot auf Manuell. Neji ergriff das Steuer und zog sie nach oben. Aber nichts passierte. Er drückte wieder auf einen Knopf und zog an einem Hebel. Die Räder. Er versuchte die Räder auszufahren. Aber warum das?! Das Raumschiff bockte jetzt so stark, dass der Kaffee ihr sogar ins Gesicht spritzte. Vor Schreck lies Sakura die Tasse fallen und sie wurde mit dem heißen Gebräu überschüttet. Aber sie merkte von dem Schmerz kaum etwas. Denn sie sah aus dem Fenster des Cockpits und die Waldlandschaft von Nekrun kam immer näher. Sie waren durch die Atmosphäre gebrochen und raten jetzt ohne jeden halt auf den Planeten zu. Sai klammerte sich im Türrahmen fest. Er hatte eine Platzwunde an der Stirn. Bei einem Ruck musste er in der Küche irgendwo gegen geknallt sein, schoss es Sakura durch den Kopf. Yamato saß neben Neji und krallte sich in seinen Sitz. Er schrie Neji an. Aber verstehen konnte Sakura nichts. Das sonst so lautlose Raumschiff dröhnte.

Das letzte was sie sah waren ein paar Bäume genau vor ihr. Dann knallte das Raumschiff auf den Boden.

((Sorry das es so lange gedauert hat *gomen gomen!* >.<

Ich schiebe es auf die Arbeit. Frühdiensts nonstop und schlaf bekomme ich auch zu

wenig Q_Q So genug von meinen VeryImportantLife d^-^b
Über einen Kommi würde ich mich freuen. Lieben Gruss Yuki_Kyo))